Lager der Katholiken der Gedanke einer solchen Parteigründung auf Widerstand stöße.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 16. Januar. (Telegramm.) Ein Communiqué des „Fremdenblattes“ bestätigt vollkommen das officielle Dementi, welches die französische Regierung der Meldung des Pariser Correspondenten des „Budapesti Hirlap“ ertheilte. Dem Correspondenten sei offenbar unbekannt, daß der Kaiser das diplomatische Corps in einem besonderen Salon empfängt. So sei es auch diesmal gewesen. Der Kaiser habe den französischen Botschafter, welcher sich am Wiener Hofe und in der Gesellschaft einer ausgezeichneten Stellung erfreut, sowie den französischen Militairattaché Oberst de Foren mit einer längeren Unterhaltung beehrt. Somit sei die Meldung des „Budapesti Hirlap“ unbegründet. Die Erfindung bleibe bedauerlich, wenn ein müßiges Ballgeschwätz genügt, um Schlüsse über die Beziehungen zweier Staaten daran zu knüpfen. — Das „Tagblatt“ spricht sich in derbster Weise gegen die Ausweisung auswärtiger Journalisten aus Paris aus und bezeichnet die Maßregel als einen Beweis, daß Frankreichs Regierung nur noch die Kraft besitze, gegen ausländische harmlose Journalisten zu wüthen, dagegen fehle es den jetzigen Machthabern Frankreichs an Energie, die Verschwörungen gegen die Republik zu zerschmettern und ihren wirklichen Feinden offen und muthig zu Leibe zu gehen. — Die „Montagsrevue“ meldet: Heute findet ein Ministerrath statt, der über die von den Parteiführern anläßlich der Verhandlungen über die Mehrheitsbildung vorgebrachten Wünsche berathen wird. Das officiöse Blatt giebt jedoch schon nach dem bisherigen Gange der Dinge der erfreulichen Erwartung Ausdruck, daß in kurzer Zeit die parlamentarische Mehrheit der dazu in Aussicht genommenen Parteien hergestellt sein wird. Nach anderseitiger Meldung steht die Angelegenheit keineswegs so günstig. Es soll vielmehr für den bevorstehenden kurzen Sessionsabschnitt blos ein parlamentarischer Waffenstillstand geschlossen, die eigentliche Mehrheitsbildung aber auf den Herbst verschoben werden. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ bezeichnet die Meldung von der bevorstehenden Bildung einer parlamentarischen Majorität für unrichtig. Die politische Coalition der Linken mit dem Hohenwart-Club werde nicht stattfinden. Die Linke werde sich die Politik der freien Hand wahren und ihre Haltung von der weiteren positiven Action der Regierung abhängig machen.

‖ **Reichenberg i. B.**, 15. Januar. Der Entscheidungskampf in den Gemeindewahlen ist bis auf die vorzunehmende Stichwahl von 5 Mandaten vorüber. Im ersten Wahlkörper drangen gestern alle Candidaten der liberalen Partei durch. Die Nationalen verfügen jetzt über 21, die Liberalen über 16 Mandate im Stadtverordnetencollegium.

Frankreich.

* **Paris**, 16. Januar. (Telegramm.) Ministerpräsident Ribot gab gelegentlich eines Besuches bei dem italienischen Botschafter Reßmann der peinlichen Empfindung Ausdruck, welche die in einigen Blättern veröffentlichten, gegen Reßmann's Vorgänger gerichteten beleidigenden Insinuationen in der Presse hervorgerufen hätten. Derselbe erfreut sich des besten Andenkens. — Der „Temps“ meldet: „Der Ministerpräsident, in den Angriffen gegen Vertreter auswärtiger Mächte, die mit Frankreich durch enge Freundschaft verbunden sind, politische Manöver erblickend, ordnete die Verhaftung des Pariser Correspondenten des „Budapesti Hirlap“, Seleki, an, der in seinem Journal den Baron Mohrenheim als in die Panama-Affaire verwickelt bezeichnet hatte. Seleki wurde heute Morgen vom Commissair Cochefert arretirt, der ihn verhörte, Papiere beschlagnahmte und hierauf ins Depot abführte, von wo er an die Grenze abgeführt wird. Zwei weitere Ausweisungen stehen bevor gegen einen deutschen und einen italienischen Correspondenten, die ähnliche Manöver begangen haben.“ In der That hat der Polizeicommissar heute Vormittag dem Correspondenten italienischer Blätter, Richard Alt, einen Ausweisungsbefehl übermittelt. Demselben ist ebenso wie dem deutschen Correspondenten Wedel eine 48stündige Frist für die Abreise bewilligt worden. Die Präsidenten des Verbandes auswärtiger Zeitungscorrespondenten protestiren gegen das Gebahren der ausgewiesenen Collegen. Dem „Figaro“ zufolge hätte nur ein gemeinsamer Schritt fast aller Diplomaten Mohrenheim abgehalten, seine sofortige Abberufung zu erbitten. — Wie der „Figaro“ behauptet, würde die Regierung mehrere Senatoren und Deputirte außer Verfolgung setzen. Cornelius Herz wird in London commissarisch vernommen werden. — 400 Panama-Actionaire haben beschlossen, eine Eingabe an die Regierung zu richten, damit die Staatscasse zur Deckung des Deficits der Panamagesellschaft herangezogen werde. — Nach einer Meldung des „Gaulois“ hielt General Loizillon bei der Uebernahme des Kriegsministeriums in Anwesenheit mehrerer Generale, darunter des Generals Miribel, eine Ansprache, in der er hervorhob, er habe das Portefeuille übernommen, weil seine Ernennung einem Regime ein Ende mache, das nicht alle erhofften Früchte getragen habe.

* **Lyon**, 16. Januar. (Telegramm.) Bei den Demonstrationen vor der hiesigen Synagoge wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Italien.

* **Rom**, 16. Januar. (Telegramm.) Heute Vormittag wurde das bereits angekündigte Consistorium abgehalten. Der Papst hielt eine ausschließlich auf sein Bischofsjubiläum und die neuen Cardinäle bezügliche Ansprache, in welcher er Gott dankte, daß er ihm das Leben bis zu seinem Jubiläum geschenkt habe. Es würde das einen heilsamen Eindruck auf Alle machen, weil man das ihm trotz des hohen Alters verliehene Leben als ein Unterpfand des trefflichen Schutzes für die Kirche besonders in unheilvoller Zeit ansehen müsse.

Afrika.

* **London**, 16. Januar. (Telegramm.) Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Tanger hat der Sultan von Marokko sich bereit erklärt, die von der englischen Regierung verlangte Genugthuung wegen der Ermordung eines englischen Unterthanen Namens Juan Trinidad zu geben.

* **London**, 15. Januar. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Kairo gemeldet wird, dürfte infolge des leidenden Gesundheitszustandes des Ministerpräsidenten Fehmi-Pascha eine Aenderung des Cabinets demnächst eintreten, Fahri-Pascha, ehemals Justizminister im Cabinet Riaz-Paschas, würde danach zum Premierminister ernannt werden und Boutros-Pascha, der Unterstaatssecretair im Justizdepartement, das Finanzministerium erhalten. Maslum-Pascha, welcher gegenwärtig das Amt des Oberceremonienmeisters bekleidet, sei zum Justizminister ausersehen. Indessen sei ein bezügliches Decret des Khedive noch nicht veröffentlicht. — Nach einer weiteren Meldung aus Kairo ist das neue Cabinet folgendermaßen gebildet worden: Fahri Präsidium und Inneres, Boutros Finanzen, Maslum Justiz. Die übrigen Minister behalten ihre Portefeuilles.

Cholera-Nachrichten.

* **Hamburg**, 14. Januar. Die der Delegirten-Conferenz deutscher Seestädte vorgelegte, vom Vorsteher der Stettiner Kaufmannschaft ausgearbeitete Druckschrift empfiehlt, das Reichsseuchengesetz möge das Anhalten der aus choleraverdächtigen Häfen kommenden Schiffe **als unnöthig bezeichnen, dagegen nur Schiffe oder Personen** anhalten, die verdächtige Symptome zeigen. Der Schiffsverkehr solle nicht ungünstiger behandelt werden als der Landverkehr. Abwässer aus inficirten Schiffen dürfen nur desinficirt in Häfen oder Wasserläufe abgelassen werden. Das Auftreten von Seuchen, sowie deren Fortschreiten und Erlöschen an deutschen Hafenplätzen und das Aufhören der Verseuchung der Fahrwässer sei schleunigst im Inland und Ausland amtlich bekannt zu machen. Die Kosten der gesundheitspolizeilichen Controle der Seeschiffe liegen der Reichscasse auf. Die oberste Gesundheitsbehörde sei gesetzlich zu ermächtigen, bei Anzeichen einer Epidemie ohne den üblichen Instanzengang mit den Ortspolizeien Deutschlands und den Agenten des auswärtigen Amts im Ausland in directe Verbindung zu treten. Die betreffenden Behörden seien zu verpflichten, deren Weisungen Folge zu leisten. Ferner sei der obersten Behörde die Befugniß zu ertheilen, an gefährdeten Orten Reichscommissarien zu bestellen. Die Beschlüsse der Conferenz wurden einer Redactions-Commission überwiesen, um eine Eingabe an die Reichsbehörde festzustellen.

Verkehrsstörungen.

* **Weimar**, 16. Januar. Seit heute Vormittag ist auch die Bahnstrecke Ilmenau-Großbreitenbach wieder im Betriebe. Gesperrt bleibt bis auf Weiteres noch die Linie Gräfenroda-Ohrdruf.

—r. In Oesterreich scheint stellenweise wiederum heftiges Schneewetter geherrscht zu haben. Nach neuerlichen Nachrichten aus Wien waren am 15. d. M. die Strecken Königshan-Schatzlar, Czelakowitz-Brandeis, Ungarisch Brod-Vlarapaß, Enzersdorf bei Staaz-Poysdorf, Kleinschwechat-Mannersdorf und Dévényto-Stomfa wegen Schneeverwehung für den Gesammtverkehr gesperrt.

Kunst und Wissenschaft.

§ Die reichhaltige Bibliothek des bekannten Balneologen Hofrath Flechsig, Verfassers des auch in Laienkreisen viel verbreiteten „Bäder-Lexikon“, hat das Antiquariat von Gustav Fock in Leipzig erworben.

tt. **Gießen.** Professor Behagel hat einen Ruf nach Freiburg als Nachfolger des nach München berufenen Germanisten Paul abgelehnt.

* **Freiburg**, 13. Januar. Die Universität hat einen neuen Verlust erlitten. Der Professor der Nationalökonomie Dr. v. Philippovich wird dem an ihn ergangenen Rufe nach Wien Folge leisten und im Herbst dieses Jahres dahin übersiedeln. Die lebhaften Bemühungen des großherzoglichen Ministeriums, diese schätzenswerthe Kraft unserer Hochschule zu erhalten, sind demnach leider erfolglos geblieben. Auch in den Reihen der eifrigen und hervorragenden Mitglieder der liberalen Partei wird sein Wegzug eine fühlbare Lücke hinterlassen. (Schw. M.)

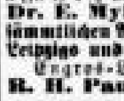
* **München**, 15. Januar. In einer Ansprache, welche der interimistische Leiter der Hofbühnen, Herr Possart, hielt, sagte er selbst, daß er von Herrn von Perfall zum „Eintritt in die Geschäftsleitung der königl. Hoftheater“ aufgefordert worden sei. Er scheint sonach selbst nicht recht an seiner Beförderung zum Intendanten zu glauben. Uebrigens wird jetzt Prinz Oscar Wrede, zweiter Bruder des Chefs des Hauses Wrede, als zukünftiger Intendant bezeichnet. Früher Chevauxleger-Rittmeister, hat er angeblich eine bedeutende musikalische Bildung.

* In England wurden im Jahre 1892 4915 neue Bücher und 1339 neue Ausgaben veröffentlicht, zusammen 6254 neue Publicationen gegenüber 5706 im Vorjahre. Eine besondere Zunahme zeigt die Roman- und Novellenliteratur, 1147 neue Romane gegenüber 896 des Vorjahres. Der Theologie gehören 528, der Philologie 579, der Medicin 127 der neuen Werke an, am bescheidensten ist die Jurisprudenz mit 30 Novitäten; 185, 293 und 250 sind die entsprechenden Zahlen für Poesie, Geschichte und Geographie.

Im Kinderkränzchen.

Thekla: Hast Du denn Mimmi von Holm nicht eingeladen, Bertha?
Bertha: Doch, aber sie kann nicht kommen, denkt Euch, sie hat den Keuchhusten im höchsten Grade.
Julie: Den habe ich auch gehabt, das ist ja gar nicht so schlimm, wenn man nur das richtige Mittel bekommt. Wißt Ihr, was das beste Mittel ist?
Alle: Trauben-Brust-Honig! Trauben-Brust-Honig!
Julie: Ja, Ihr habt's errathen. Den habe ich auch von meiner Mama bekommen, so was delicioses und wirksames! In ganz kurzer Zeit war der Husten weg, so daß unser Haus-Arzt sich auch gewundert und gesagt hat, den Trauben-Brust-Honig wolle er überall empfehlen.

Der echte **rheinische Trauben-Brust-Honig** von W. H. Zickenheimer in Mainz, seit 25 Jahren bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten** ꝛc. in vielen Millionen Fällen unübertroffen und einzig bewährt, ist à Fl. 1, 1½ und 3 Mk. nebst Gebr.-Anw. zu haben in **Leipzig** bei **Dr. E. Mylius**, „Engel-Apotheke“, Markt 12, **sowie in sämmtlichen Apotheken und allen größeren Drogenhandlungen Leipzigs und Umgegend, sowie ganz Sachsens.**
Engros-Lager in Leipzig bei **C. Berndt & Cie.** und **R. H. Paulcke.**



Emaill. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰. Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 50 ₰, Eimer v. 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Lampen und sämmtliche Wirthschaftsartikel.
Otto Wagner, Nicolaistr. 6 u. Filiale: Windmühlenstr. 9, neben Coburger Hof (Nähe Marthalle).

Eau de Cologne in div. Sort., schön u. billig bei **J. Trabert, Brühl 15.**

Echt ungar. Goulasch, Schäfer's Restaurant **Neumarkt 7.**

Aufgesprungene Lippen, wunde Mundwinkel, wunde Nase, wie alle wunden Hautstellen werden am schnellsten durch
Flügge's Myrrhen-Crême Deutsch.-Reichspat. 63592
zur Heilung gebracht. Erhältlich à Dose ℳ 1.— in allen Apotheken.

Kirchliche Nachrichten.

Leipzig-Lindenau. Mittwoch, den 18. Januar, Abends 8 Uhr Bibelstunde über Apostelgeschichte 22, 1—21: Herr Pastor Sorge.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marienstraße 8,
„Globus“ (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
Herm. Dittrich, Weststraße 32,
G. Janke, Berliner und Yorkstr.-Ecke,
Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **L. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part. / **Gl. Thielecke**, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. L. Oehler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt, **Geber's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Zschochersche Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Leipzig-Eutritzsch (Markt, Postamt).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	Postamt Leipzig-Connewitz (Elisenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 14).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 30).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpakete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseeinrichtungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale (Trier'sches Institut) für Bücher-Ausgabe und -Annahme geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **16. April** bis **22. April 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteintrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kleinod, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Obstmarktstraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Geschlossen für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 16, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsdaheim (Gerbernastr. 10, I.). Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Kreuzenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Heinstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof, Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr (zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der kirchlichen Gabenstalten von Gabenbehältern Kirchen aller Art in dem Schlafen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ✿ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger), bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 18, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganteste Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei **billigster Berechnung.**

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.**, Gerberstr. 57.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf**, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I

Beerdigungsanstalt **„Heimkehr“** Beerdigungsanstalt
31 Neukirchhof. **Inh.: A. Seehausen**, Neukirchhof 31.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischuhe und Pelzstiefeletten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.